

Lucy McEvil (2020):

„Joachim J. Vötter – eine verdiente Lobpreisung.

Wenn es den Beruf des Zeit oder Seelenkontinent Reiseführers gäbe, würde ich mich Joachim J. Vötter sofort anvertrauen. Seine Theaterstücke und Kunstwerke sind Manifeste getätigter Entdeckungsreisen und er ist unendlich Neugierig.

Musik, Geschichte, Literatur, Naturwissenschaften – Er spricht diese Sprachen fließend und kennt deren innewohnenden Humor und ihre Untiefen. Man kann sich mit ihm blendend über Alice Cooper und Columbus unterhalten, die Philosophie des deutschen Idealismus zerplücken und sich um fünf Uhr früh in einer Bar in die Luft sprengen.

Er ist ein „Uomo Universale“.

Lucy McEvil: *Alter und Geburtsort unbekannt, lebt und arbeitet als Schauspielerin, Diseuse, Autorin und Szeneberühmtheit in Wien. Als Schauspielerin war sie außerdem in Stücken von Aischylos bis Franzobel zu sehen. Ihr Repertoire als Sängerin reicht vom Wienerlied über Jazzrock bis zum Chanson und zum von ihr selbst geprägten Heavy Chanson (nach Texten etwa von Enzensberger oder Eibel-Erzberg). Ihre Konzerte mit drei- bis siebenköpfiger Band haben sie bis nach Amsterdam, Marrakesch und Alexandropolis geführt. Zu ihrem Soloprogramm „Winterreise“ entstand im Auftrag von ZDF/3sat ein 60-minütiger Dokumentarfilm über Lucy McEvil.*

Sie ist Inhaberin eines Lifeball Oscar für Best Sound of Music.

2017 gewinnt die Theater Rabenhof-Produktion „Holodrio - Lass mich dein Drecksstück sein“ (nach André Heller) in der Inszenierung von Thomas Gratzler den NESTROY-Preis in der Kategorie „Beste OFF-Produktion“, Hauptrollen: Lucy McEvil, Christoph Krutzler und Oliver Welter (Naked Lunch).

2019 nominiert für den NESTROY-ORF-III-Publikumspreis, u.a. mit Johannes Krisch, Birgit Minichmayr, Tobias Moretti, Caroline Peters, Peter Simonischek...